



So könnte die Ecke Ubbo-Emmius-Straße / Hajo-Unken-Straße später aussehen.

Visualisierung: Architekturbüro 3satz

23 Wohnungen in der Weststadt geplant

Vorhaben wird am 3. März am Runden Tisch vorgestellt

■ **Leer (aj)** An der Ubbo-Emmius-Straße / Ecke Hajo-Unken-Straße soll neuer Wohnraum entstehen. In drei Gebäuden soll es insgesamt 23 Wohneinheiten mit einer Größe von 50 bis 90 Quadratmetern geben.

Wohnraum ist knapp – das ist in Leer ebenso der Fall, wie in vielen anderen Städten auch. Wer nicht am Stadtrand, sondern im Zentrum wohnen möchte, wird nur schwer

fündig. Am 18. Februar stellte das Investoren-Ehepaar Gerald und Ulrike Meyer von der Meynhaus GmbH in Ostrhauderfehn seine Pläne im Stadtentwicklungsausschuss vor. 35 Prozent der Wohnungen sind demnach für Menschen mit einem Wohnberechtigungs-Schein und somit für den sozialen Wohnungsbau vorgesehen. Zudem sind 18 barrierefreie Wohnungen geplant, die über ein zentrales Treppenhaus mit behindertengerechtem Aufzug erreichbar sind. Platz für die Fahrzeuge der Bewohner gibt es in einer Tiefgarage mit 22 Stellplätzen.



So sieht das Eckgrundstück derzeit aus.

Foto: Antje Jansen

Über ein neu errichtetes Blockheizkraftwerk, das sich mit auf dem Grundstück befindet, soll der Komplex mit Strom und Wärmeenergie versorgt werden. „Dadurch wird ein wesentlicher Teil zur CO2-Reduzierung beigetragen“, sagt Gerald Meyer. Nach Aussage von Stokely Osei-Kofi vom Architektenbüro 3satz in Oldenburg, der die Pläne im Ausschuss vorstellte, stellt die Wohnanlage „ein modernes Abbild des Bestandes“ dar. Unter anderem sei auf die Kleinteiligkeit der Gebäude geachtet worden. Kurz nach Bekanntwerden des Vorhabens meldeten sich die

ersten Kritiker. Die Gebäude würden viel zu hoch, so ihr Vorwurf. „Zwar ist der Komplex mit seinen 13,30 Metern einen Meter höher als im Rahmenplan für das Sanierungsgebiet Weststadt festgelegt, doch wir haben bei der Planung des Projektes die Empfehlungen des Wohnraumversorgungskonzeptes der Stadt Leer berücksichtigt“, sagt Gerald Meyer. Zudem liege der Anteil der Wohnungen nach dem Wohnbau-Fördergesetz mit einem Drittel weit über dem geforderten Anteil, betont er. Am 3. März wird das Vorhaben am Runden Tisch der Weststadt vorgestellt.